

Todesnachricht

SCHWESTER MARIA ELZA PINSON

ND 4825

(früher Schwester Maria Anunciata)

Elza PINSON



Heilig Kreuz Provinz, Passo Fundo, RS, Brasilien

Datum und Ort der Geburt: 08. November 1931 Iraí, RS
Datum und Ort der Profess: 12. Februar 1953 Passo Fundo, RS
Datum und Ort des Todes: 30. Juli 2025 Não Me Toque, RS
Datum und Ort der Bestattung: 30. Juli 2025 Santa Cruz Friedhof, Passo Fundo, RS

Das Evangelium vom 30. Juli enthält zwei Gleichnisse über das Reich Gottes: den Schatz, der im Acker vergraben ist, und die kostbare Perle. Beide Gleichnisse lehren uns, dass man, um in das Reich Gottes zu gelangen, alles aufgeben und sein Leben hingeben muss, um an seiner Freude teilzuhaben. Schwester Maria Elza Pinson hat dies vollbracht: Sie hat ihre Hingabe vollendet und ist zu ihrer letzten Begegnung mit Jesus, dem wahren Schatz ihres Lebens, aufgebrochen.

Elza war das vierte Kind der einfachen Bauern Davi Pinson und Maria de Martine Pinson. Als sie drei Jahre alt war, verlor sie ihre Mutter. Doch schon bald fand sie in der zweiten Frau ihres Vaters eine liebevolle Mutterfigur. Zusammen bildeten sie eine große Familie mit sieben weiteren Geschwistern. Im Alter von 20 Jahren fühlte sich Elza zum Ordensleben berufen und trat in das Noviziat der Schwestern Unserer Lieben Frau ein, wo sie den Namen Schwester Maria Anunciata erhielt; später kehrte sie zu ihrem Taufnamen zurück.

Nach ihrer Ausbildung als Lehrerin widmete Schwester Maria Elza die nächsten 43 Jahre ihres Lebens der Bildung, insbesondere im Kindergarten und in der ersten Klasse. Kindern das Lesen und Schreiben beizubringen war eine Erfahrung, an die sie sich ihr ganzes Leben lang mit Freude und Dankbarkeit zurückerinnerte. Neben ihrer Arbeit im Bildungswesen widmete sich Schwester Maria Elza der Katechese und der Liturgie in der Pfarrei. Als Katechese-Koordinatorin leitete sie Kinder und Eltern an, nach den Sakramenten zu leben. Außerdem war sie als Hausoberin und stellvertretende Schulleiterin tätig.

Ab 1991 engagierte sich Schwester Maria Elza weiterhin im Bildungswesen. Sie unterstützte die Schwestern, indem sie Dienste leistete, die das Wohlergehen der Gemeinschaft sicherstellten. Sie arbeitete an der Rezeption, kümmerte sich um die Blumen und half bei den Hausarbeiten – Aufgaben, die sie mit großem Engagement erfüllte.

Die Worte Jesu „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ (Johannes 14,6) waren ihr Leitstern und der Mittelpunkt ihrer lebenslangen Suche. In ihm fand Schwester Maria Elza die Kraft und Gelassenheit, Leiden zu ertragen. Nach und nach wurde sie bettlägerig. In den frühen Morgenstunden des 30. Juli 2025 rief der gute Gott sie zu sich, um ihr den Lohn zu geben, der den Rechtschaffenen versprochen ist.

Ruhe in Frieden, liebe Schwester Maria Elza!